

# Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Tel.: 9018-26088

Fax: 9018-26170

pr-mitte@senbjf.berlin.de

<http://www.pr-mitte.de>

## Der Personalrat informiert

20.05.2026

Save the dates - Bitte berücksichtigen Sie vorab folgende Termine bei der weiteren Jahresplanung:

**25. Juni 2026**, 11:30-13:30 Uhr, Charlotte-Pfeffer-Schule (Berolinastr. 8); Aula: Teil-Personalversammlung **Betreuer:innen**

Achtung neuer Ort und neue Zeit:

**10. Dezember 2026**, 11:00-13:30 Uhr; Kino International (Karl-Marx-Allee 33, U Schillingstr.): **Personalversammlung** aller Senatsbeschäftigten an den Allgemeinbildenden Schulen in Berlin Mitte

### Umverteilung von Lehrkräftestellen in Berlin

Personalräte, Gewerkschaften und Verbände haben davor gewarnt - jetzt lässt sich anhand offizieller Zahlen belegen, dass der Berliner Senat Lehrkräftestellen umverteilt. Das geschieht oft zu Lasten von Schulen in schwieriger Lage und in denjenigen Bezirken, die sowieso schon die größten Schwierigkeiten bei der Personalakquise haben. Der Abgeordnete Louis Krüger hat beim Senat nachgefragt, welche Auswirkungen die neuen Richtlinien für die Zumesung von Lehrkräften an öffentlichen Schulen haben, die seit dem aktuellen Schuljahr gelten. Die Antwort zeigt große Ungleichgewichte auf.

Theoretisch gilt für alle Berliner Schulen die Vorgabe, dass 2,6% der gesamten Zumesung an Lehrkräften durch andere Professionen besetzt werden müssen. Das entspräche berlinweit hochgerechnet rund 800 Lehrkräfte-Vollzeitstellen, die dauerhaft nicht durch Lehrkräfte besetzt würden. Tatsächlich trifft diese faktische Kürzung die Schulformen und Bezirke sehr unterschiedlich, und auch innerhalb der Bezirke sind nicht alle Schulen gleich betroffen. Über alle Bezirke hinweg haben vor allem Grundschulen Stellen anderweitig besetzt (2,7%), ebenso Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (2,6%), Gemein-

schaftsschulen (2,4%) und Integrierte Sekundarschulen (1,8%), Gymnasien dagegen deutlich weniger (0,7%). Während Spandau bereits 3,7% der Lehrkräftestellen durch anderweitige Besetzung verloren hat und Marzahn-Hellersdorf 3,0%, sind es in Steglitz-Zehlendorf lediglich 1,0% und in Charlottenburg-Wilmersdorf gar nur 0,8%.

In Mitte wurden bisher 2,5% aller Lehrkräftestellen mit anderen Professionen besetzt. Dabei reicht die Spanne von zwölf Grundschulen und vier Gymnasien, die noch gar nicht betroffen sind, bis hin zu einer Grundschule, an der bereits 11,2% der Lehrkräftestellen anderweitig besetzt sind. Alle Integrierten Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt im Bezirk haben Lehrkräftestellen in unterschiedlichem Ausmaß mit multiprofessionellem Personal besetzt.

Der aktuelle Senat hat auch das bisherige Modell der „Verlässlichen Grundausstattung“ mit sonderpädagogischen Förderstunden für die Bereiche Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung stark verändert. Im Ergebnis verlieren die Grundstufen der Gemeinschaftsschulen Ressourcen. Die grundständigen Gymnasien dagegen bekommen berlinweit 25 zusätzliche Vollzeitlehrkräfte, obwohl die Zahl der Kinder mit den genannten Förderbedarfen an dieser Schulform verschwindend gering ist. Die Grundschulen gewinnen berlinweit Stellen hinzu, allerdings ist dieser Zuwachs sehr ungleich verteilt. Die Grundschulen in Pankow gewinnen 36 Vollzeitstellen, Grundschulen in Steglitz-Zehlendorf verzeichnen einen Zuwachs von 21 Stellen. Grundschulen in Spandau und Friedrichshain-Kreuzberg verlieren dagegen. Die Grundschulen in Mitte verzeichnen einen leichten Zugewinn von 3,3 Vollzeitstellen.

Die Anfrage des Abgeordneten Krüger mit der Nummer S19-25417 kann auf der Website [pardok.parlament-berlin.de](http://pardok.parlament-berlin.de) nachgelesen werden.

## **Rechte der Gesamt- & Schulkonferenz**

Das Schuljahr geht mit rasender Geschwindigkeit zu Ende und die Planung für das neue Schuljahr hat begonnen. Nutzen Sie als Kollegium die Mitgestaltungsmöglichkeiten durch die Gesamtkonferenz, was die Grundsätze der Stundenverteilung, Vertretungsmodalitäten, Aufsichten, Betreuung, Arbeitszeit u.v.m. betrifft.

Die Gesamtkonferenz kann u.a. über die Grundsätze zur Stundenverteilung für folgende Aufgaben entscheiden:

- Klassenleitungsermäßigung
- Entlastungsstunden für Schulleitungen, Oberstufenkoordinator:innen und Mittelstufenkoordination
- „Funktionen“ gemäß VV Zuordnung
- Stunden für die Berufs- und Studienorientierung (BSO) an der Oberschule
- Einrichtung von Fördergruppen und anderen Förderangeboten
- Entlastungsstunden für Aufgaben wie besondere Schulprojekte, IT-Betreuung, Vorsitz Fachkonferenz, erweiterte Schulleitung, Steuergruppe, Fortbildungskoordination, Krisen- und Präventionsteam und vieles weitere ...

Auch die Schulkonferenz ist ein Schlüsselgremium: dort werden u.a. Grundsätze der Verteilung und Verwendung der Personal- und Sachmittel beschlossen, die der Schule zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen sind. Besprechen Sie in der Schulgemeinschaft, was dies für Ihre Schule bedeutet und welche Ziele Sie gemeinsam verfolgen möchten. Werfen Sie unbedingt einen Blick ins Schulgesetz (§§ 79 und 75).

## **Arbeitszeit von Betreuer:innen und multiprofessionellem Personal im Sekretär:innen-Modell**

Bis heute ist noch immer nicht geklärt, wer für die Berechnung der Arbeitszeit und des Urlaubsanspruchs von einigen Beschäftigten (Betreuer:innen und anderes multiprofessionelles Personal), die im sogenannten Sekretär:innenmodell arbeiten, zuständig ist. Die Büroleitung für Schulsekretär:innen und Verwaltungsleitungen und die Fachaufsicht für die EFöB dürfen es nicht; die Personalstelle will nicht; die Schulleitungen wissen von nichts und sind auch nicht geschult worden. Die Kolleg:innen kennen bis heute noch nicht einmal ihre Arbeitszeit für dieses Jahr.

Die Ansprüche der Kolleg:innen richten sich gegen den Arbeitgeber, der Arbeitgeber ist das Land Berlin. Das Land Berlin muss dafür sorgen, dass es zuständige Stellen gibt und dass die arbeitsrechtlichen Ansprüche bearbeitet werden. Das kann die Personalstelle sein, aber laut Schulgesetz z.T. auch die Schulleitung. Aus Sicht der Arbeitnehmer:innen kann dieses Zuständigkeitsproblem grundsätzlich egal sein. Wenn der Arbeitgeber die Ansprüche nicht erfüllt, gibt es rechtlich nur die Möglichkeit, zum Arbeitsgericht zu gehen. Mit einer Klage oder einstweiligen Verfügung kommt vielleicht Schwung in die Sache.

Sollten Sie betroffen sein, melden Sie sich gerne bei uns Personalräten.

Übrigens: Die Sekretär:innen, nach denen dieses Arbeitsmodell benannt wurde, arbeiten dieses Jahr 43,11 Stunden in der Woche bei 12 Ferieneinsatztagen und Vollbeschäftigung.

## **Erstattung von Dienstreisekosten im Zusammenhang mit eintägigen schulischen Veranstaltungen**

Wir hatten in letzter Zeit einige Beratungsanfragen zur Frage, ob und wie dem pädagogischen Personal die Fahrtkosten für Exkursionen und Schulausflüge erstattet werden. Im Bezirk Mitte können nur im Nachhinein Einzelfahrscheine mit einem Antrag abgerechnet und erstattet werden.

Wichtig zu wissen ist, dass der Anspruch auf Erstattung nach sechs Monaten erlischt. Den Antrag auf Erstattung von Dienstreisekosten erhalten Sie im Sekretariat oder bei der Verwaltungsleitung Ihrer Schule und reichen ihn auch dort wieder ein.

Der Antrag muss von jeder Dienstkraft einzeln ausgefüllt werden. Es ist leider nicht möglich, den Antrag für alle Kolleg:innen, die einen Ausflug begleitet haben, gemeinsam einzureichen. Prinzipiell müssen immer Originalbelege eingereicht werden. Gegebenenfalls muss dem Antrag eine Kopie des Originalbeleges und ein Verweis dazu, wo er sich befindet, beigelegt werden.

## **Flexmasterstudierende**

Ende April gab es in Mitte ein Casting für alle Studierenden, die sich für eine Einstellung als Flexmasterstudierende in unserem Bezirk interessieren. Viele der Bewerber:innen arbeiteten bereits als PKB-Kräfte.

Die duale Option des Flexmasters ermöglicht es, das Praxissemester über drei Semester gestreckt an derselben Schule zu absolvieren und gleichzeitig mit zusätzlichen Stunden als angestellte Lehrkraft an derselben Schule zu arbeiten. Die Studierenden erhalten im Flexmaster einen befristeten Vertrag über zwei Jahre.

Leider konnten nicht alle Studierenden eine Schule finden, da nur sehr wenige Schulleitungen am Casting teilgenommen haben. Die ersten Einstellungen sind aber bereits in die Wege geleitet worden.

### **Teil-PV Sekretär:innen und Verwaltungsleitungen**

Ende Februar fand die hervorragend besuchte zweite Teilpersonalversammlung der Schulsekretär:innen und Verwaltungsleitungen statt. Wir haben einen großen thematischen Rundumschlag gewagt und sind in den intensiven Austausch mit Herrn Dr. Schreiner, dem Amtsleiter des Schul- und Sportamtes, und der Gruppenleiterin Frau Colvenbach gekommen. Auch die stellvertretende Dienststellenleiterin Frau Kriegel-Wethkamp und die Büroleitung der Schulsekretariate und Verwaltungsleitungen, Frau Jierscheck, standen Rede und Antwort. Es wurde die ganze Bandbreite der Herausforderungen besprochen, die sich im Sekretariatsalltag im Austausch mit dem Schul- und Sportamt ergeben: Vom Bestellwesen über Budgetverwaltungen, Schüleranmeldungen, Abrechnungen, Software- und Datenbankumstellungen, Fort- und Weiterbildungen und nicht zuletzt die Erreichbarkeit und Zusammenarbeit zwischen Schulsekretariaten und dem Schul- und Sportamt. Es zeigte sich, wie wichtig es ist, im konstruktiven Gespräch zu bleiben. So kann man verstehen, wie die Situation auf der anderen Seite in den Sekretariaten und im Amt jeweils aussieht und weiß, wo und warum es brennt und wie man Abläufe optimiert, um verlust- und stressfreier zu Ergebnissen zu kommen.

Auch der Runde Tisch der Sekretärinnen und Verwaltungsleitungen hat daran im März bereits angeknüpft und hatte Frau Schlachheid aus der Koordinierungsstelle der Senatsbildungsverwaltung für Schulbudgets eingeladen, um mit ihr über Bestellungen und Abrechnungen zu diskutieren.

### **Teil-Personalversammlung Erzieher:innen**

Am Mittwoch, dem 28. April 2026 fand die ebenfalls sehr gut besuchte Teil-Personalversammlung der Erzieher:innen in der Ernst-Reuter-Oberschule statt. Als

Gäste referierten zwei Kolleg:innen der Alice-Salomon-Hochschule über die Belastungsfaktoren von Erzieher:innen im schulischen Ganztags. Das Ergebnis einer gemeinsam mit der GEW Berlin durchgeführten Kurzstudie überrascht nicht. Die Belastungen der Erzieher:innen sind weiterhin sehr hoch, sie bestehen flächendeckend und sind strukturell bedingt. Zu den größten Belastungen gehören die zu großen Gruppen, der hohe Zeitdruck, die fehlenden Krankheitsvertretungen, und die mangelnde personelle Ausstattung für Inklusionsaufgaben.

An die zuständige Fachaufsicht Herrn Hille wurden viele Probleme aus den Schulen herangetragen (u.a. Vertretungsübernahme für fehlende Lehrkräfte, Übernahme von Hausmeistertätigkeiten), die sich dieser gewissenhaft notierte, um Abhilfe zu schaffen. Insbesondere gab es die Zusage, die Vertretungskonzepte der Schulen und ihre Vorkehrungen für hohe Personalnotstände zu überprüfen und die Umsetzung der sogenannten „Gesundheitsstunde“ für die Beschäftigten in den Schulen voranzubringen.

In seiner Gastrede ging der GEW-Vorsitzende Gökhan Akgün auf die gewerkschaftlichen Forderungen zur Verbesserung der gravierenden Belastungssituation ein. Er berichtete über Gespräche mit der Senatorin Frau Günther-Wünsch, um die Rahmenbedingungen für Erzieher:innen im Ganztags hinsichtlich Gruppengrößen und Personalausstattung zu verbessern. Akgün sprach auch die im Bezirk Mitte von allen Bezirken am weitesten fortgeschrittene Übertragung von EFöB-Bereichen an freie Träger an und forderte Aufklärung. Die GEW Berlin werde die mit den Ausgründungen verbundene Absenkung von Standards, Tarifflicht, Aufhebung der Personalvertretung und Mitbestimmung nicht akzeptieren. Diese Forderung sowie ein klares Bekenntnis von Senat und Schulaufsicht zum Öffentlichen Dienst fand sich dann auch als erster Punkt des einstimmig verabschiedeten Antrages der Versammlung wieder:

- Stopp und Umkehr des Privatisierungsprozesses
- Ein Arbeitgeber - ein Kollegium - ein Tarifvertrag

Mehrere Kolleg:innen nutzten die Möglichkeit, im Anschluss an den Programmteil Fragen zu stellen und Probleme anzusprechen, zum Teil auch schriftlich. Wir werden diese als PR Mitte auswerten und uns um Antworten und Lösungen bemühen.

## Einladung zur Teil-Personalversammlung der Betreuer:innen

(Senatsbeschäftigte an öffentlichen Schulen in Mitte)

**Donnerstag, 25.6.2026**

**11.30 Uhr - 14.00 Uhr**

**Aula der Charlotte - Pfeffer - Schule,**

**Berolinastr. 8, 10178 Berlin**

(Nähe U-Bahnhof Schillingstraße)

### Wir schlagen folgende Tagesordnung vor:

1. Begrüßung durch den Personalrat
2. Schwierigkeiten und Arbeitsbelastung im Tätigkeitsbereich
3. Lösungsansätze
4. Vernetzung
5. Verschiedenes

### Gäste:

- Frau Kriegel-Wethkamp (Dienststellenleitung)
- Herr Hille (Fachaufsicht eFöB )
- Herr Friese (Betreuer/Gesamtpersonalrat)
- Herr Schaks (Betreuer/Personalrat aus Marzahn-Hellersdorf)

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass **jeder** Betreuer:in das Recht hat, an der Teil-Personalversammlung teilzunehmen und dafür von der Arbeit freizustellen ist (PersVG, Abschnitt III, §48). Die Schulleitungen müssen dafür Sorge tragen, dass ein pünktliches Erscheinen (11:25 Uhr sollte der Sitzplatz eingenommen sein) möglich ist.

  
Daniel Wehry  
Vorsitzender

  
Juliana Kattchin  
Vorstand

  
Tanja Vetter  
Vorstand

  
Christine Nitzsche  
Vorstand

  
Sybille Zakfeld  
Vorstand